

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**  
Eingang: **06.02.2023**  
Antragsnr.: **009/2023**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **III/11**  
mit Referat:

**erlanger linke**  
*Stadtratsgruppe für soziale Politik*

Erlangen, den 06.02.2023

## **Tarifrunde TVöD – Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat 02/2023**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

### **Wir beantragen:**

Die Stadt Erlangen verpflichtet sich in der aktuellen Tarifrunde des TVöD sowohl als Mitglied im VKA mit allen ihr offenstehenden Möglichkeiten, als auch öffentlich dafür einzustehen, dass die Forderungen der Gewerkschaften nach einer Lohnerhöhung von 10,5% - mindestens jedoch 500€ - bei einer Laufzeit von zwölf Monaten erfüllt werden.

### **Begründung:**

Für viele Beschäftigte des öffentlichen Dienstes ist der von den Gewerkschaften geforderte Tarifabschluss angesichts der Preissteigerungen existenziell. Es geht darum, ob die Beschäftigten ihre Rechnungen – beispielsweise die Erhöhungen der Energiepreise – begleichen können oder nicht. Dauerhaft gestiegene Preise müssen dauerhaft ausgeglichen werden! Aufgrund des Personalmangels ist der gewerkschaftlich geforderte Tarifabschluss sogar im Eigeninteresse der Stadt Erlangen, weil sie nur so ein attraktiver Arbeitgeber sein kann.

Anders als in den Vorjahren, wo von Ihnen und den anderen Parteien eine solche Stellungnahme abgelehnt wurde, haben Sie dieses Jahr erfreulich deutlich Partei für die Arbeitenden im öffentlichen Dienst ergriffen. Wir begrüßen das ausdrücklich.

Für eine optimale Wirkung muss dieses Signal aber durch einen Stadtratsbeschluss unterstrichen werden.

### **Begründung der Dringlichkeit:**

Damit dieser Beschluss die gewünschte Wirkung erreichen kann (nämlich, dass die Gewerkschaften nicht streiken müssen, was natürlich im Interesse der Bürger\*innen ist), muss der Beschluss zeitnah gefasst werden.

Mit freundlichen Grüßen

Fabiana Girstenbrei  
(Stadträtin)

Johannes Pöhlmann  
(Stadtrat)